

Miteinander leben – Ehrenamt verbindet



Ein Projekt der

lagfa bayern

Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und
Kordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)



INHALTSÜBERSICHT

Kapitel I__Miteinander.leben

__Die Projektidee	1
__Die lagfa bayern und die FA/FZ/KoBE als Partner	1
__Ein Blick auf das Projektjahr 2021	2
__Die Projektbilanz in Zahlen	4

Kapitel II__Miteinander.engagiert

__Die Projekte im Überblick	5
__Die Kurz-(Erfolgs)Geschichten vom Miteinander	7

Kapitel III__Miteinander.reden

__Projektkoordination seitens der lagfa bayern	10
__Vernetzung, Austausch, Weiterbildung	10
__Projekttreffen Miteinander leben	11
__Impressionen aus den Projektarbeiten	12

Die Projektidee

Seit nunmehr sechs Jahren wurden insgesamt rund 40 Projekte in dem Integrationsprojekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ begleitet. Oberstes Ziel des bayernweiten Programms ist es, Möglichkeiten des freiwilligen Engagements für Menschen mit Migrationserfahrung zu schaffen, neue Einsatzstellen zu kreieren und auf diese Weise die Vielfalt im Ehrenamt und in Vereinen zu fördern. Die Kernzielgruppe besteht aus Menschen mit Migrationsbiographie, die in Deutschland leben, aber noch wenige soziale Kontakte haben und somit noch kaum gesellschaftliche Teilhabe oder Selbstwirksamkeit erfahren konnten. Im Sinne der Vielfalt und um Chancengleichheit zu fördern, werden seit 2020 verstärkt auch weitere unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen ins Engagement und die Projektarbeiten einbezogen.

Gefördert wird das Projekt von Beginn an seit 2016 vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Getragen wird es von Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (hier kurz FA/FZ/KoBE oder Freiwilligenagenturen genannt) in Bayern. Koordiniert wird das Vorhaben von der lagfa bayern e.V.

gefördert durch



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

Die lagfa bayern und die FA/FZ/KoBE als wichtige Partner

Die Freiwilligenagenturen entwickelten sich innerhalb der Projektarbeiten zu einem bedeutenden Akteur in dem Sektor Integration. Sie haben Freiwillige und Partner gefunden, mit denen die Planung und Umsetzung lohnender Projekte zum Thema Integration durch Bürgerschaftliches Engagement glückt. Zudem konnten die Freiwilligenagenturen bereichernde Kenntnisse im Bereich von Integration erwerben und interkulturelle Kompetenzen in der Agentur wie auch in Partnerorganisationen entwickeln. Die erfolgreichen Projektarbeiten sprechen auch für die Qualität der Vermittlung der Projektkoordination in den beteiligten Freiwilligenagenturen. Die offenbar guten Chancen für Vielfalt und der Bedarf an zivilgesellschaftlichem Engagement spiegeln sich in der Beobachtung wider, dass sich anteilig betrachtet immer mehr Freiwillige und Kooperationspartner für das Vorhaben meldeten – die wohl wichtigste Grundvoraussetzung für eine Weiterentwicklung ist damit also gegeben.

Im Verlauf hat sich auch die tragende Rolle einer beständigen und verlässlichen Projektkoordination durch die lagfa bayern gezeigt, die das Ermöglichen von Kontakten mit regelmäßigem Austausch organisiert. Dazu fungiert die Projektleitung als Informationsdrehscheibe, Berater:in und Impulsgeber:in.

Ein Blick auf das Projektjahr 2021

Die andauernde Zeit der Pandemie forderte wiederholt einiges an Geduld und Ausdauer – für die Projektleitungen vor Ort sowie auch für die Freiwilligen. Engagement-Formate wurden soweit es möglich war weiterhin virtuell durchgeführt, aber auch in Präsenz - wo möglich - umgesetzt.

Und dennoch und trotz allem: Mit Rücksicht auf die bestehenden Hygienemaßnahmen und G-Regeln konnten diverse Maßnahmen und Aktionen umgesetzt und auch fortgeführt werden. Es erforderte aber auch mehr Ausdauer im Umgang mit den Bedürfnissen von Freiwilligen.

Herausfordernd waren auch, die wechselnden Bestimmungen und die Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas oder sozialen Organisationen, die verständlicherweise strenge Auflagen der Träger zu beachten hatten. Diese besonderen Zeiten förderten indessen neben der Digitalisierung die Projektarbeiten bei den Freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter:innen.

Und so wurden vielfältige Engagement-Ideen wie interkulturelle und niederschwellige Begegnungsangebote und Gemeinschaftsräume, Teilhabemöglichkeiten in örtlichen Vereinsstrukturen, kommunal eingebundene Initiativen wie die Schülerlots:innen oder Gesundheitsmediator:innen, interkulturelle Erzählstunden und Sprach- und Kulturvermittler:innen in Kitas und Schulen, engagierte Senior:innen-Gruppen Ü70, Schulungen und Begleitungen von interkulturellen Hospizbegleiter:innen und Nachhaltigkeitsformate umgesetzt, sowie natürlich die fortlaufende Zusammenarbeit und Vernetzung der bestehenden Integrationsstrukturen vor Ort. Die Teilnahme an Online-Seminaren, Thementagen, Online-Barcamps und virtuellen Vernetzungstreffen stand, neben der konzentrierten Projektkoordination, auch in 2021 an der Tagesordnung. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Projektarbeiten erfordern eine beständige Weiterbildung und Vernetzung mit anderen Organisationen und Akteuren aus dem Bürgerschaftlichen Engagement, die ebenfalls ein großes Interesse an der Gestaltung von Vielfalt zeigen.



Plakataktion: Vielfalt im Landkreis Miesbach

„Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ – beständig seit über sechs Jahren!

Insgesamt wirkten im 6. Projektjahr 21 Standorte aus ganz Bayern mit.

Vielfalt im Engagement fördern und gestalten – das sind die Grundgedanken des seit Februar 2016 bestehenden lagfa-Projektes. Die Kernaufgabe ist es neue Möglichkeiten des freiwilligen Engagements für interessierte Menschen aus allen Ländern zu schaffen, neue Einsatzstellen zu kreieren und auf diese Weise eine aktive Teilhabe im Ehrenamt zu ermöglichen.



Projektbilanz 2021

Die Zahlen der Projektbilanz auf Seite 4 entsprechen der Projektberichte von den einzelnen Standorten.

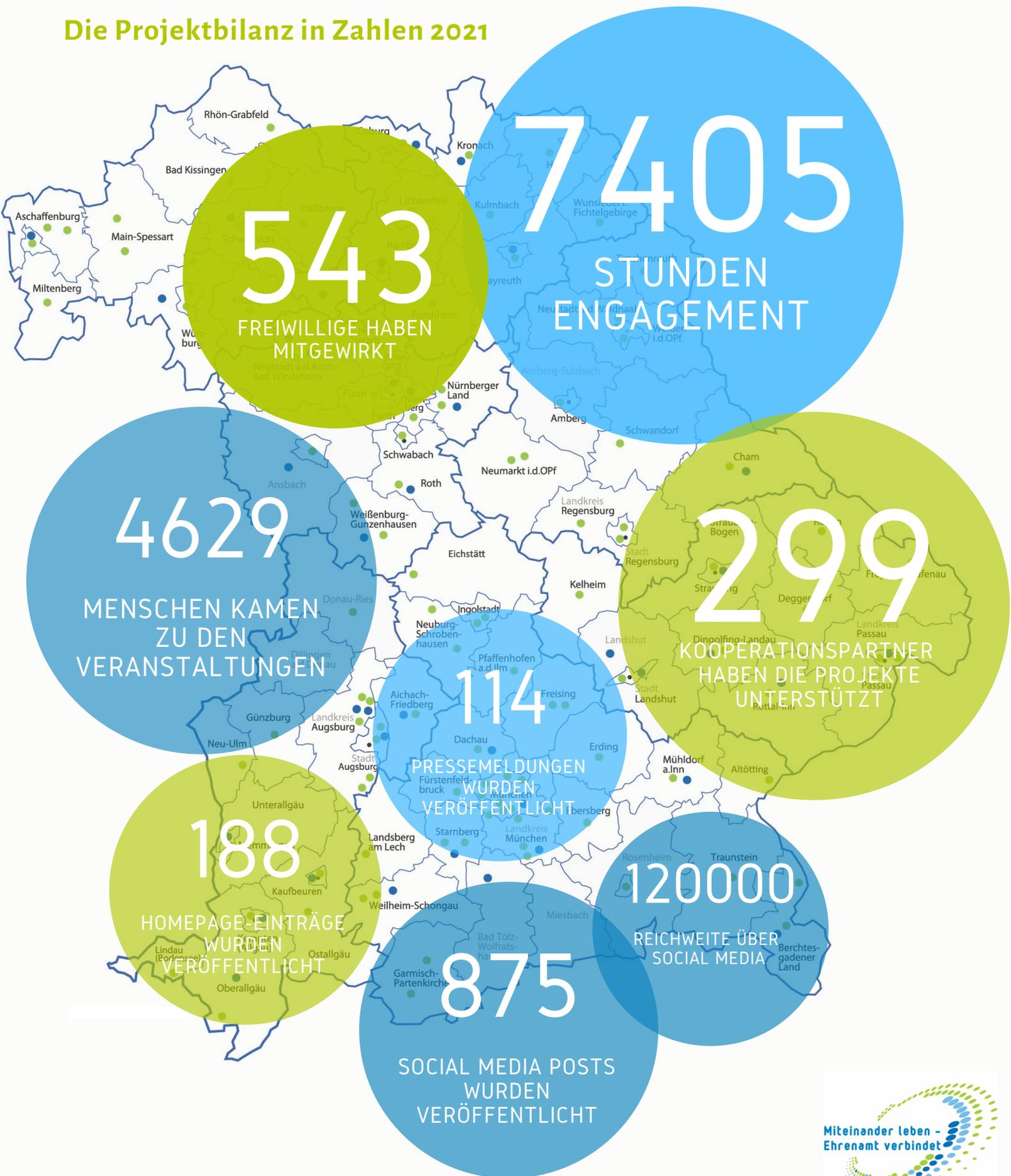
Die Zahl der Freiwilligen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das lag vor allem an den herausfordernden Corona-Bedingungen im Engagementbereich. Die Motivation, sich freiwillig und spontan zu engagieren, ist durch die Pandemie leicht gesunken. In 2020 war die Bereitschaft der schnellen Hilfe in den Lockdowns noch sehr hoch. In 2021 wurden diese Hilfen jedoch nicht mehr stark beansprucht, da vielerorts feste Strukturen gewachsen waren. Überall ist bemerkbar, dass eine leichte Erschöpfung der Freiwilligen greifbar ist, die erst wieder durch das "normale Leben" in Fahrt kommen muss.

Die Teilnehmerzahlen bei

Veranstaltungen, Workshops, Online-Seminaren, Kursen, Fortbildungen, Austausch- und Begegnungstreffen konnten sogar verdreifacht werden. Hier kommen die zahlreichen Online-Veranstaltungen dazu, die etabliert werden konnten.

Die Öffentlichkeitsarbeit spielte auch 2021 eine bedeutende Rolle. Die Zahl der Online-Veröffentlichungen stieg an. Die Belohnung dafür waren eine starke Reichweite von insgesamt über 120.000 Social Media-Nutzer:innen.

Die Projektbilanz in Zahlen 2021



Die Projekte 2021 im Überblick

21 FA/FZ/KoBE in Bayern

1. Freiwilligenagentur SonnenZeit
Projekt „#WIR“
2. KoBE Stadt Aschaffenburg
Projekt „Wir für Aschaffenburg“
3. Freiwilligenzentrum Augsburg
Projekt „Botschafter*in der Vielfalt“
4. CariThek Bamberg
Projekt „fei - freiwillig, engagiert, integriert“
5. Freiwilligenzentrum Bayreuth
Projekt „Meine Welt – Deine Welt: Sprach und Kulturvermittlung im Ehrenamt“
6. KoBE im Landkreis Dachau
Projekt „IMA – Integration mit Augenmaß“
7. Der Laden Freilassing, Startklar Soziale Arbeit
Projekt „Der Laden: Engagement mit allen gemeinsam gestaltet“
8. Freiwilligenzentrum Fürth
Projekt „Engagement Ü75“
9. Bürgerstiftung Holzkirchen
Projekt „HELP – Holzkirchner Initiative für Ehrenamt, Lokal-Engagement und Partizipation“
10. Freiwilligenagentur Kaufbeuren
Projekt „Ehrenamt ist Begegnung“
11. KoBE im Landkreis Dachau
Projekt „Fit für Ehrenamt und Engagement“
12. KoBE im Landkreis Landsberg am Lech
Projekt „Der Integrationskoffer II (Osterweiterung)“
13. Freiwilligenagentur Landshut
Projekt „Erzähl mir was...!“ - interkulturelle und generationenübergreifende
Erzählstunden in Kindertagesstätten“
14. Freiwilligenbörse Ismaning
Projekt „Interkulturelle Hospizbegleitung“
15. Freiwilligenzentrum Neustadt an der Aich , FZ
Projekt „Bunter Kulturtreff“
16. Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg
Projekt „Kulturerklärer in Kita und Schule“
17. Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
Projekt „Soziale Fahrradreparaturwerkstätten im Nürnberger Land“
18. Gemeinsam leben und Lernen in Europa e.V., Passau
Projekt „GEMEINSCHAFTSRAUM 4.0. – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders“
19. KoBE im Landkreis Rottal-Inn
Projekt „Vielfalt auf dem Tisch“
20. Arbeit und Leben in Weiden
Projekt "Miteinander leben - Ehrenamt verbindet"
21. KoBE im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
Projekt „Heimatküche“

Kurz-(Erfolgs)Geschichten vom Miteinander

Freiwilligenagentur Landshut Projekt „Erzähl mir was...!“ - interkulturelle und generationen- übergreifende Erzählstunden in Kindertagesstätten“

Mit dem Projekt „Interkulturelle Erzählstunden“ bindet die fala systematisch Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund als Engagierte ein: Sie präsentieren Kindern ihr jeweiliges Heimatland. Mit Spielen, Liedern, Gedichten in der jeweiligen Landessprache, typischen Kleidungsstücken oder Speisen werden die Gepflogenheiten und die Kultur des jeweiligen Landes kindgerecht vorgestellt. Die imaginären Reisen gingen bereits durch Syrien, Kasachstan, USA, Türkei und Griechenland. Afghanistan, Irak, Polen und Rumänien sind auch schon in Planung. Das Angebot ist Teil eines engmaschigen Kooperationsnetzwerks bestehend aus ca. 22 Kindertagesstätten. Bei den engagierten Migrant:innen handelt es sich in erster Linie um Frauen, denn das Format „Interkulturelle Erzählstunden“ ist für sie ansprechend: Es lässt kreativen Freiraum für die Gestaltung der Erzählstunden, bietet eine klare zeitliche Abgrenzung, einen öffentlichen Raum sowie eine persönliche Unterstützung und Begleitung durch die fala.

In 2020 wurden die fala für die Interkulturellen Erzählstunden mit dem 2. Platz des Bayerischen Integrationspreises gewürdigt.



Kulturstunde in einer Kita in Landshut

Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg Projekt „Kulturerklärer in Kita und Schule“

Im Projekt „Kulturerklärer:innen an Kitas und Schulen“ fungieren freiwillige Kulturerklärer:innen als muttersprachliche Vermittler:innen zwischen Eltern mit Flucht- und Migrationserfahrung und Bildungseinrichtungen. Die Einsätze finden statt bei Elterngesprächen, Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und ähnlichen Situationen in Kitas und Schulen. Dabei übersetzen die Freiwilligen nicht nur wörtlich, sondern tragen auch zum jeweiligen kulturellen Verständnis bei Fragen zu Pädagogik und Bildung bei. Die Freiwilligen haben überwiegend eigene Migrations- und z.T. Fluchterfahrung und bereits positive und mehrjährige Integrationserfahrungen in Deutschland gemacht. Sie sprechen Deutsch und als Erstsprache eine Sprache aus dem nachgefragten Sprachbereich (v.a. Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Farsi, Rumänisch). Für die Fachkräfte in den Einrichtungen sind die Kulturvermittler:innen ein wichtiges Hilfsangebot im meist interkulturellen Alltag der Einrichtungen. Für die Eltern können sie ein:e positive:r Türöffner:in sein, zu dem/der leichter ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Darüber hinaus sind die Freiwilligen „Werbeträger:innen“ für Bürgerschaftliches Engagement in ihre Communities hinein.



Sprach- und Kulturvermittler:innen
in Nürnberg

Freiwilligenzentrum Nürnberger Land Projekt „Soziale Fahrradreparaturwerkstätten im Nürnberger Land“

Gemeinsam schrauben, ratschen, Kaffee trinken und dabei miteinander einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen. Das ist der Teilhabe-Gedanke dieses Projektes. Um das zu ermöglichen, wurde bei dem mildtätigen Verein SCHLAU e.V. in Lauf a.d. Pegnitz eine „Soziale Fahrradwerkstatt“ eingerichtet. Der Verein gehört zur dortigen evangelischen Kirchengemeinde und kümmert sich hauptsächlich um die Zielgruppe langzeitarbeitslose Menschen. Er betreibt ein Café mit zahlreichen Angeboten und unmittelbar daneben wurde der Baucontainer errichtet, der als „Soziale Fahrradreparaturwerkstatt“ genutzt wird. Jetzt kümmern sich Freiwillige um den Betrieb der Werkstatt, die mehrmals wöchentlich geöffnet ist. Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen engagieren sich hier. Auch das „Soziale Radhaus“ in der 14 Kilometer entfernten Kleinstadt Hersbruck verfolgt diese Idee, wobei hier die Diakonie Projektträger ist. Kontinuierlich werden hier die Aktivitäten in den Werkstätten von diversen freiwilligen Teams organisiert und durchgeführt.



Rund ums Biken - im Nürnberg Land

Bürgerstiftung Holzkirchen Projekt „HELP – Holzkirchner Initiative für Ehrenamt, Lokal- Engagement und Partizipation“

Ziel des HELP-Projektansatzes ist es, auch in 2021 über eine lokal ausgestaltete, gesellschaftliche Wertschöpfungskette die Möglichkeiten der Teilhabe insbesondere von benachteiligten Bürger:innen in der Vereins-, Initiativ- und Engagementszene „vor Ort“ langfristig zu etablieren. Es wurden weitere Zugangsbarrieren abgebaut und neue Engagementfelder – auch für Kurzzeiteinsätze – geschaffen.

Maßgeblich wurde eine gewinnbringende Schaufenster-Ausstellung auf den Weg gebracht: Vereine im ganzen Miesbacher Land wurden in einer Umfrage aufgerufen, die Frage zu beantworten, was Vielfalt für sie bedeutet und einen Schnappschuss als Antwort zu schicken.

Über 20 Fotos wurden großformatig und hochwertig ausgedruckt und mit einer kurzen Beschreibung der Vereine in diversen Schaufenstern von Gewerbetreibenden aufgehängt.



Plakataktion: Vielfalt im Landkreis Miesbach

Freiwilligenzentrum Fürth Projekt „Ü-70- aktiv im Alter“

Das Projekt "Ü-70- aktiv im Alter" soll ...

- Kontakte und Beziehungen stiften sowie Gemeinschaft und Aktivität fördern,
- die Selbstwirksamkeit von Menschen im höheren Lebensalter stärken,
- ältere Menschen für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen und mit Ihnen gemeinsam neue Angebote entwickeln,
- Einsamkeit im Alter entgegenwirken,
- öffentlichkeitswirksam über das Engagement von Menschen über 70 Jahren berichten.

Durch eine Umfrage konnten 12 Freiwillige Ü70-Aktive gefunden werden, die nun ehrenamtlich ganz verschiedene Freizeitgruppen anbieten:

- Eine Wandergruppe für SeniorInnen
- Eine Plogging Gruppe (gemeinsames Spazieren und Müll sammeln)
- Monatliche E-Bike Touren und Radwanderungen
- Wöchentliches Senioren-Yoga
- Musikalische Auftritte in Altenheimen
- Wöchentliche Rummy-Cub Spielegruppe



Ü 70 - engagiert und aktiv unterwegs in Fürth

KoBE im Landkreis Dachau IMA - Integration durch Augenmaß

IMA setzt eine Vielzahl von sehr unterschiedlichen Projekten die der sozialen Integration dienen um. Damit sich die Personen der sehr breiten Zielgruppe in den Themen wiedererkennen, sind die einzelnen Themen sehr unterschiedlich. Integration mit Augenmaß ist seit über 5 Jahren im Landkreis Dachau aktiv. Dazu fanden Ausstellungen im Landratsamt Dachau, in der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau und im Bürgertreff Dachau Ost statt. Ergänzt wurde die Aktion durch eine Plakataktion bei 18 Händlern in Dachau. Durch die bunte Vielfalt, das aufgebaute Netzwerk und der regelmäßigen Präsenz wird die Projektgruppe von IMA – Integration durch Augenmaß vom Landkreis Dachau in der Bevölkerung wahrgenommen und angesprochen.



Interkulturelles Fest im Landkreis Dachau

Projektkoordination seitens der lagfa bayern

Vernetzung, Austausch und Weiterbildung

Netzwerkarbeit bedeutet, das Wissen von anderen mit in die Arbeit einzubeziehen und sich auszutauschen und gemeinsam ein Ziel zu verfolgen und sich dabei zu unterstützen. Innerhalb von Miteinander leben - Ehrenamt verbindet ist das Netzwerk wichtig, um Beteiligungsprozesse voranzubringen und um das Projekt Miteinander leben sichtbar und greifbarer zu machen. Daher ist eine Teilnahme und Präsenz an externen und internen Fachtreffen wichtig. Außerdem fanden einige Weiterbildungsseminare statt, an denen teilgenommen wurde.

Teilnahme an Veranstaltungen in 2021:

26. und 27. Januar: lagfa-Tagung
8.2. / 26.3. Projekttreffen Einmischen (LBE)
4.3. Ein Podcast für meine Organisation
24.3. Phineo Seminar (1) Do's & Dont's der Wirkungsmessung
14.4. Phineo-Seminar Web-Seminar (2): Do's & Dont's der Wirkungsmessung,
11.5. Tagesworkshop Unternehmenskooperation, Gute Sache Kompakt
16.6. QMS Seminar
18.6. / 22.6. Projekttreffen Einmischen
22.6. Bundeselternnetzwerk der Migrant*innenorganisationen für Bildung & Teilhabe: Austausch RS Süd und lagfa Bayern
28.6. Digitales Diskussionsforum „Strategien für die Integrationsarbeit in ländlichen Räumen: wie geht es weiter nach einem Jahr Pandemie?“
21.10. Digital vernetzen – gute Ideen zusammenführen! WECHANGE kennenlernen!
27.10. Digitales Barcamp / lagfa-Tagung
18.11. Fachtag Einmischen (LBE)
29.11. lagfa-Seminar: Bilder, Rechte und Lizenzen
8.12. lagfa-Online-Seminar "Online-Volunteering"
13.12. lagfa-Seminar: Beratung zu Fotos und Persönlichkeitsrecht

Projekttreffen Miteinander leben

Die Fach- und Austauschtreffen innerhalb des Projektes fanden ausschließlich online über Zoom statt. Zoom hat sich insbesondere für den Austausch und der aktiven Teilnahme in dem Projekt als gut anzuwenden herausgestellt. Alle Teilnehmer:innen konnten sich darüber beteiligen.

Darüber organisierte die Projektleitung regelmäßig virtuelle 1:1-Treffen oder Gruppen-Treffen. Die persönliche Beratung der Projektleitung wird regelmäßig und mittlerweile ausschließlich online oder telefonisch angenommen und wertgeschätzt. Auch der Austausch, der Wissenstransfer und die Vernetzung untereinander werden bei Bedarf aufgegriffen. Die Projekttreffen fanden in 2021 pandemiebedingt auch wieder ausschließlich virtuell statt:



Online-Austausch Miteinander leben

1. Projekttreffen am 2. Februar 2021

Miteinander leben in 2021 – Auftakttreffen
6. Projektjahr 2021 –
mit Annika Langrock, Bayerisches
Staatsministerium für Familie, Arbeit und
Soziales, Referat III, Bürgerschaftliches
Engagement

2. Projekttreffen am 19.05.2021

Zivilgesellschaft und freiwilliges
Engagement in Zeiten von Corona –
Was kommt? Was bleibt?
mit Wolfgang Krell, Freiwilligenzentrum
Augsburg

3. Projekttreffen am 23.09.2021

Zusammenarbeit und Austausch mit
Migrant:innenorganisationen gestalten
Das Bundeselternnetzwerk der
Migrant:innenorganisationen für Bildung &
Teilhabe (bbt) stellt sich vor

4. Projekttreffen am 01.12.2021

Engagement kann Viel(falt)! Engagement
schätzt wert! Engagement kann mehr
mit Bjeen Alhassan,
Integrationspreisträgerin und Gründerin
Projekt "Lernen mit Bijin"
Impulsvortrag „Zusammen sind wir stärker“



Vortrag mit Bjeen Alhassan



Miteinander leben – Ehrenamt verbindet



lagfa bayern e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren, Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)

Schaetzelstraße 13 1/2
86150 Augsburg
Tel 0821-20 71 48-0
info@lagfa-bayern.de

Geschäftsführung:
Beatrix Hertle
Vorstand: Dr. Gaby von Rhein, Sonja Geigenberger, Dorothea Hübner

Freiwilligenagenturen/Freiwilligen-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (FA/FZ/KoBE) bilden eine bedeutende Infrastruktur für den Erhalt und die Stärkung einer lebendigen und offenen Bürgergesellschaft.

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Bildnachweise:

Titel, KoBE im Lkr. Dachau, Aktion Startklar Freilassing, Freiwilligenbörse Ismaning; S.2 BS Holzkirchen; S.7, FA Landshut, ZAB Nürnberg; S.8 Nürnberger Land, BS Holzkirchen; S.9 FZ Fürth, KoBE Dachau; S. 10 Carva; S. 11 lagfa bayern; S. 12 Projektbilder aus allen Standorten; Titel hinten: FZ Fürth, KoBE Dachau, GLL Passau, lagfa bayern

Projektleitung:

Vanessa Körner
vanessa.koerner@lagfa-bayern.de
Tel 0821-20 71 48-24
vanessa.koerner@lagfa-bayern.de

www.lagfa-bayern.de